

Klimaschutzprojekte durch den Klimaschutzmanager

Die Aufgabe des Klimaschutzmanagers ist es, das vorliegende Klimaschutzkonzept schrittweise umzusetzen und fortzuentwickeln. Er ist Motor für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes. Seine zentrale Tätigkeit ist die Koordinierung, Initiierung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten unter Einbeziehung von Bürgern, Verwaltung, Stadtwerken, Unternehmen, Multiplikatoren, NGO (Nichtregierungsorganisationen) und sonstigen Stellen, die für den Klimaschutz relevant sind. Er ist somit Steuerer, Moderator und Kümmerer eines langen Umsetzungsprozesses sowie Vernetzer vieler regionaler (und überregionaler) Akteure. Das zielgruppenübergreifende Begeistern für den Klimaschutz sowie die bewusstseinsbildende Kommunikation von Klimaschutzthemen und Projekten in der Öffentlichkeit sind ebenso wichtige Aufgaben. Zudem evaluiert er die kommunalen Klimaschutzaktivitäten bzgl. der erreichten Ziele.

Die im Zeitraum 03-2011 bis 10-2012 begleiteten, initiierten, umgesetzten und in der Umsetzung befindlichen Klimaschutzprojekte werden im Folgenden kurz beschrieben und, soweit bereits Analysen und Berechnungen zu den Einspareffekten (CO₂, kWh, €) für die Stadt Dessau-Roßlau vorliegen, werden diese dargestellt.

1. Energieeffizientes Krankenhaus

Partner: Städtisches Klinikum

Da die Energiepreise stetig steigen, ist es besonders für kommunale Unternehmen zunehmend wichtig, Mittel und Wege zu finden, den Verbrauch und die Kosten zu senken - das ist auch praktischer Klimaschutz. In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum wurde und wird eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den bereits umgesetzten und den geplanten Bau- und Sanierungsarbeiten in den Bauabschnitten 1 bis 5 und dem Altbau durchgeführt. Dabei standen 2011 die erreichten Einspareffekte durch die Effizienzsteigerung bei der Lüftungsanlage, die Wärmerückgewinnung bei der Dampferzeugung und die Spitzenlastreduzierung durch das System E-Max im Mittelpunkt. Über die Projekte und die erreichten Einsparungen wurde umfassend im WerkStadt-Magazin - Der andere Blick auf die regionale Wirtschaft, Schwerpunkt Energie, Ausgabe 02-2011 berichtet.

Jährliche Einsparungen ab 2011: 1.470 t CO₂ >1.000.000 kWh 195.000 €

Aufgrund der enormen und innovativen Anstrengungen, die das Städtische Klinikum unternimmt, wird im Jahr 2012/2013 die Zertifizierung des Klinikums mit dem BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ geprüft und vorangetrieben. Des Weiteren sind Projekte zur energieeffizienten LED-Beleuchtung und weitere gemeinsame Klimaschutz-Projektplanungen (z.B. Mitarbeiterschulung, Fuhrpark, Beschaffung) und Fördermittelberatung vorgesehen.

2. Mobilität I - Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Partner: Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), AOK Sachsen-Anhalt, Stadtverwaltung

Durch die gemeinsame Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurden in Dessau-Roßlau in den drei Monaten Juni bis August 2011 durch 125 Teilnehmer als Einzelfahrer oder in Radteams über 8.800 km mit dem Fahrrad zurückgelegt. Ziel der Aktion ist es, an möglichst vielen Tagen in dem Zeitraum das Auto stehen zu lassen und das Rad für den Weg zur Arbeit zu nutzen. Der Gesundheitsaspekt spielt bei der Aktion eine wichtige Rolle. Aber besonders auch die Bewusstseinsbildung, dass viele der täglich zurückgelegten Wegstrecken sehr gut per Rad gefahren werden können und somit ein praktischer und persönlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

Einmalige Einsparung 2011: 1,7 t CO₂

Daniel Willeke - Klimaschutzmanager
Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz
Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-204-1683, Fax: 0340-204-2983
Mail: daniel.willeke@dessau-rosslau.de
Web: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de



Die Aktion wurde auch im Jahr 2012 erneut erfolgreich umgesetzt. Die Auswertung über Teilnehmerzahlen und CO₂-Einsparungen ist aktuell in Bearbeitung, liegt derzeit aber noch nicht vor.

3. Mobilität II - Einführung BIO-Erdgas

Partner: DVV / DVG, VERBIO AG, erdgas-mobil

Gemeinsam mit der DVV und insbesondere mit der DVG wurde am 01.09.2011 die Einführung von 100% BIO-Erdgas vollzogen. Seitdem werden die 20 ÖPNV-Busse der DVG und die privaten Erdgas-Pkw an den beiden frei zugänglichen Erdgastankstellen in Dessau-Roßlau (DVG-Betriebshof Erich-Köckert-Straße sowie ESSO-Station Mildensee) mit einem nahezu klimaneutralen Treibstoff betankt. Das BIO-Erdgas an den Stadtwerketankstellen stammt von der VERBIO AG, die unter anderem in Zörbig Biokraftstoffe produziert. Dieses BIO-Erdgas wird ausschließlich aus agrarischen Reststoffen und Abfällen, wie Getreideschlempe aus der Bioethanol-Produktion und Stroh, gewonnen. Es werden keine Nahrungsmittelrohstoffe eingesetzt. Dessau-Roßlau war eine der ersten Kommunen in Deutschland bei der Einführung und Nutzung von 100% BIO-Erdgas.

BIO-Erdgas hat die gleiche chemische Struktur und Qualität wie fossiles Erdgas, sodass keine Verträglichkeitsprobleme bei den Fahrzeugen auftreten. So kann jedes Erdgasfahrzeug bis zu 100% mit BIO-Erdgas betankt werden. Damit sind auch alle privaten Erdgasfahrer nicht nur umweltfreundlich unterwegs, sondern sparen auch 50% Kraftstoffkosten gegenüber Benzin bzw. 30% Kraftstoffkosten gegenüber Diesel.

Nach Berechnungen der dena erfolgt eine 97%ige CO₂-Reduzierung im Vergleich zu Benzin und Diesel - somit hat Dessau-Roßlau einen nahezu klimaneutralen Bus-ÖPNV und leistet in diesem Bereich den derzeit maximalen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und zum Klimaschutz.

Jährliche Einsparung ab 09-2011:

ÖPNV-Busse:	713 t CO ₂	61.000 €
Pkw (nach Erdgasabsatz der DVV):	853 t CO ₂	345.000 € (überregionale Wirkung)

4. Mobilität III - Elektromobilität

Partner: DVV, Stadtplanungsamt, Ordnungsamt, Fuhrparkverwaltung

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der DVV wird das Thema Elektromobilität in der Stadt Dessau-Roßlau umgesetzt. Bis Ende 2012 werden zwei Elektrotankstellen im Stadtgebiet einsatzbereit sein. In einer abgestimmten Presse- und Öffentlichkeitskampagne wird das Themenfeld Elektromobilität und deren Einsatzmöglichkeiten (E-Räder, E-Roller und E-Autos) unterschiedlichen Zielgruppen vorgestellt.

5. Mobilität IV - Fuhrparke und Flotten

Partner: Fuhrparkverwaltungen (u.a. Stadtverwaltung, Eigenbetrieb Stadtpflege, Städtisches Klinikum, St. Joseph Krankenhaus, BioPharmapark), DVV, erdgas-mobil

Für das Jahr 2012/2013 ist die Ausweitung des Themas Erdgasfahrzeuge mit der Nutzung des BIO-Erdgases geplant. Es werden Analysen von Fahrzeugflotten und Fuhrparken für den Einsatz von kostensparenden Erdgasfahrzeugen durchgeführt. Dies bezieht sich sowohl auf Pkw wie auch auf Nutzfahrzeuge.

Des Weiteren wird auch der Einsatz von Elektroautos und Elektrotransportern in Fuhrparken geprüft. Diese Doppelstrategie von Erdgas- und Elektrofahrzeugen soll spezifische Möglichkeiten und optimale Lösungsansätze für den jeweiligen Nutzungsbereich ermöglichen.

Einsparpotential (Erdgas): min. 1,6 t CO₂ pro 10.000 km min. 550 € pro 10.000 km

9. Wanderausstellung BAUnatour

Partner: Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing, Unternehmen und Organisationen aus Dessau-Roßlau, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV)

Klimaschutz durch den Einsatz von natürlichen und nachwachsenden Materialien ist beim Hausbau und bei Sanierungen besonders gut möglich. Wie, das zeigte die BAUnatour - Wanderausstellung Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen vom 17.04.-22.04.2012 in Dessau-Roßlau, die vom Klimaschutzmanager organisiert wurde. Zentral auf dem Marktplatz vor dem Rathaus Dessau informierte sie umfassend über das Bauen, Sanieren und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen sowie das Heizen mit Holz. Eine Vielzahl innovativer Produkte, Muster, Anwendungsbeispiele und Modelle die heutzutage für den ressourcen- und energiesparenden sowie wohngesunden und umweltfreundlichen Hausbau und Innenausbau verfügbar sind, wurden anschaulich präsentiert.

Durch die Wanderausstellung BAUnatour wurde das Thema Klimaschutz gleich doppelt transportiert. Die natürlichen und nachwachsenden Materialien und die mit ihnen durchgeführten Sanierungen sparen Energie und senken den CO₂-Ausstoß. Das Einsparpotential zwischen einem unsanierten und einem optimal sanierten Einfamilienhaus ist enorm. Die Einsparungen belaufen sich auf 26 t CO₂, 84.000 kWh und über 5.000 € pro Jahr.

Gemeinsam zur Ausstellung präsentierten sich in einer kleinen Fachmesse regionale und überregionale Akteure und Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema der Ausstellung. Des Weiteren erfolgten im gesamten Stadtgebiet Begleitveranstaltungen (Vorträge, Führungen, Beratungen) durch das UBA, die Stiftung Bauhaus, den Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, den Energietisch Dessau e.V. und die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt.

Einsparungspotential pro Jahr und EFH: 26 t CO₂ 84.000 kWh über 5.000 €

10. Grüner BioPharmapark

Partner: BioPharmapark Rodleben, TEW Service mbH, Wirtschaftsförderung, UBA

Als innovative und kompetente Unternehmen sind die Pharmaunternehmen am Standort des BioPharmaparks wichtige Akteure im Klimaschutz. Erste Planungen zu gemeinsamen Projekten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktivitäten als „Grüner BioPharmapark“, zu Sanierungen und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden, der Ver- und Entsorgungstechnik, der LED-Beleuchtung, dem Einsatz von Erneuerbaren Energien (Photovoltaik auf Dachflächen und als Fassadenverkleidung, Tiefengeothermie), der Abwasserwärmenutzung und der Fördermittelberatung sind angelaufen und werden 2012/2013 ausgebaut.

11. Energieholznutzung in der Stadt / Kurzumtriebsplantagen (KUP)

Partner: Energietisch, Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung, Unternehmen; ggf. HS Anhalt und Eigenbetrieb Stadtpflege

Schnellwachsende Baumarten - in der Regel Pappel, Weide und Robinie - können zur Energieholzgewinnung auf Brachflächen, Stadumbauplächen sowie ungenutzten Gewerbe- u. Industrieflächen der Stadt angepflanzt und genutzt werden. Sie werden als Stecklinge gepflanzt, im Rhythmus von 3-5 Jahren geerntet und als Hackschnitzel in Heizungsanlagen zur Energiegewinnung genutzt. Neben dem Energieholzaspekt werden die bisher ungenutzten Flächen und Stadtbereiche durch Grünwirkung, Schallschutz und Verdunstungskühle aufgewertet. Eine positive Wirkung auf den oberflächennahen Grundwasserhaushalt sowie durch die Frischluftentstehung ist gegeben.

Die Produktion von Energieholz und der regionale Verbrauch ermöglichen einen regionalen Energiekreislauf und eine direkte Wertschöpfung in der Stadt. Zudem werden Pflegekosten für die Flächen durch regelmäßige Einnahmen ersetzt. Eine Rückführung der Flächen in den Erstzustand, z.B. bei Investorenanfrage, ist kurzfristig möglich. Das begonnene Projekt kann 2013 weiter fortentwickelt werden und auch die technische Anpassung von Erntetechnik für kleinräumige Standorte beinhalten.

Einsparpotential pro ha und Jahr: 16 t CO₂ 60.000 kWh Einnahmen 900 € zzgl. Pflegeeinsparungen

Daniel Willeke - Klimaschutzmanager
Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz
Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-204-1683, Fax: 0340-204-2983
Mail: daniel.willeke@dessau-rosslau.de
Web: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de



12. Energiesparberatungen

Partner: Amt für Soziales und Integration, Caritas Bitterfeld, Deutscher Caritasverband, Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD), DVV

Die Stadt Dessau-Roßlau ist seit 04-2012 ein neuer Standort im bundesweiten Projekt „Stromspar-Check“ für einkommensschwache Haushalte. Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und der Sozialplanung der Stadt Dessau-Roßlau werden seit April Berater von Sozialhilfe oder Wohngeld durch einen freiwilligen Stromspar-Check beraten. Die Haushalte können ihre Energie- und Wasserkosten um durchschnittlich 100-150 Euro pro Jahr senken. Einsparungen, die gerade für Menschen mit geringem Einkommen besonders wichtig sind. Da die Kosten für Haushaltsenergie aus den Leistungen für den Regelsatz zu zahlen sind, kommen zukünftige Einsparungen beim Stromverbrauch auch direkt dem Leistungsberechtigten zu Gute.

Bis Ende 2012 werden zwei Stromsparhelfer mindestens 120 kostenfreie Vor-Ort-Beratungen durchführen und bei jeder Beratung Strom- und Wassersparartikel im Wert von ca. 70 € installieren und praktische Tipps zur Nutzung sowie zum energieeffizienten Verhalten geben. Bis jetzt waren in allen Haushalten und bei allen Beratungen deutliche Einsparungen möglich, die den Familien und Haushalten weiterhelfen. Aufgrund der gewählten Kooperation sticht das Projekt bundesweit durch seinen Erfolg hervor. Zudem ist das Besondere an der Gesamttaktion: Hier werden sozialpolitische, arbeitsmarktpolitische und umweltpolitische Ziele miteinander verbunden und erreicht.

Eine Fortsetzung des Projektes ab 2013 mit weiteren Kooperationspartnern wird derzeit vorbereitet. Geprüft wird zudem der Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks zur Beschaffung von z.B. energiesparenden Haushaltsgeräten.

Einsparpotential pro Familie u. Jahr: 0,8 t CO₂ 1.250 kWh 100-150 €

13. Umweltbildung an Kitas und Schulen

Partner: Kindergärten, Grundschulen, Gymnasien auf dem Stadtgebiet, Eigenbetrieb DeKiTa, Schulverwaltungsamt

Internationale Klimaschutzverhandlung - Planspiel UNEP mit dem Philanthropinum

Ausgerechnet bei der zentralen Frage für ihre Zukunft wie dem Klimaschutz und dem Klimawandel fühlen sich Jugendliche in der Regel außen vor. Denn die wichtigsten Entscheidungen zu umweltpolitischen Fragen fallen fernab von ihnen, z.B. in internationalen Gremien wie dem Umweltprogramm UNEP (United Nations Environment Programme) der Vereinten Nationen.

Das „Planspiel UNEP - Internationale Umweltpolitik hautnah erleben“ rückt die Jugendlichen zumindest spielerisch ins Zentrum der Entscheidung: Fünf Stunden lang schlüpfen die Schülerinnen und Schüler des Biologie-Profilkurses der 11. Klasse des Gymnasiums Philanthropinum in die Rolle internationaler Delegierter unterschiedlicher Staaten. Dabei haben sie nachgespielt und nachvollzogen, wie internationale Entscheidungsprozesse zum Thema Klimaschutz und Klimawandel funktionieren und warum bzw. wie bestimmte Ergebnisse, z.B. mehrheitsfähige Klimaschutzresolutionen, zustande kommen.

In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Philanthropinum und Herrn Dr. Guido Knoche vom Energietisch e.V. wurde das Umweltbildungsprojekt „Planspiel UNEP“ durch den Klimaschutzmanager der Stadt Dessau-Roßlau mit 25 Schülern am 04.06.2012 und am 14.06.2012 im Ratsaal im Rathaus Dessau durchgeführt. Neben dem Verständnis für den Ablauf von komplexen internationalen Entscheidungsprozessen und der Herausforderung globaler Umweltprobleme, soll durch das „Planspiel UNEP“ die Erkenntnis wachsen, dass man auch als einzelner junger Mensch vor Ort etwas tun kann. Denn die Jugendlichen sind die Entscheider von morgen.

Derzeit laufen die Planungen für eine erneute Umsetzung des Planspiels UNEP und für weitere Umweltbildungsprojekte auch mit Kindergärten und Grundschulen für das Jahr 2013.

14. Kreativ² - Förderpreis der Stadtwerke Dessau

Partner: DVV, Schulen ab Jahrgangsstufe 7

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet der neue Wettbewerb „Kreativ²“ um den Förderpreis der Stadtwerke. „Kreativ²“ ruft alle Schüler ab Klassenstufe 7 dazu auf, ihre Ideen rund um das Themenspektrum Energie, Technik, Mobilität und Innovation zu beschreiben und modellhaft in die Tat umzusetzen. Der Wettbewerbszeitraum läuft von Oktober 2012 bis Februar 2013. Die Ausstellung und Bewertung der Beiträge erfolgt vom 11.-15.03.2013. Die Preisverleihung findet am 04.04.2013 statt. Der Klimaschutzmanager der Stadt unterstützt und begleitet den Wettbewerb.

15. Region der energetischen Avantgarde

Partner: Stiftung Bauhaus Dessau, DVV, UBA, Stadtverwaltung, Tourismus, Unternehmen

In der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg gibt es zentrale Forschungseinrichtungen zum Thema Energie/Energiewende, führende Hersteller für Technologien regenerativer Energien, innovative Anlagen der Energiegewinnung, innovative Realisierungen für energieoptimiertes Bauen sowie energieoptimierte Freizeitkultur. Öffentliche Partner und kommunale Unternehmen der Region stehen ebenso wie Unternehmen der nachhaltigen Energiewirtschaft und der Tourismuswirtschaft für Innovationsexperimente bereit.

Auf Basis der bereits vorhandenen Aktivitäten, Technologien, Unternehmen und Institutionen entwickeln die Projektpartner die Perspektive einer Energy Avantgarde Region für den Raum Bitterfeld-Dessau-Wittenberg. Mehr als andernorts weist die Region jedoch bereits heute innovativen Vorbildcharakter für Spitzenleistungen im Bereich von Forschung und Wissen, Energietechnik und experimenteller Anwendungen auf. Hierin liegt ein Potenzial sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung, die Imagebildung nach innen wie außen als auch für die fach- und bildungstouristische Vermarktung und Nutzung.

Ziele sind insbesondere die Sichtbarmachung innovativer Projekte und Akteure im Themenfeld Energieavantgarde, die Vernetzung der Akteure untereinander zur Schaffung von Synergien und Entwicklung von Modellvorhaben, die Schaffung von touristischen Angeboten im Themenfeld Energieavantgarde, die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Bereich der Energietechnologien und der Tourismuswirtschaft, die Stärkung und Aufwertung des Images der Region nach innen und außen sowie die Schaffung eines attraktiven Umfelds für höherqualifizierte Arbeitnehmer, zur Unterstützung der Unternehmen und Institutionen in der überregionalen Konkurrenz um Arbeitnehmer.

Für die Stadtverwaltung koordiniert und begleitet der Klimaschutzmanager die Projektentwicklung.

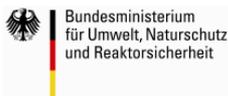
16. Wettbewerb European Energy Avantgarde

Partner: Stiftung Bauhaus Dessau, DVV, UBA, Stadtverwaltung, Tourismus

Der Wettbewerb soll die Nachwuchsförderung in der Architektur- und Ingenieurausbildung sowie die Förderung von interdisziplinären Innovationsgruppen für die Entwicklung neuer Systemlösungen auf dem Gebiet der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien im Bestand der Städte fördern. Der Wettbewerb soll im Jahr 2016 erstmals unter dem von der Stiftung Bauhaus vorgeschlagenen Label „European Energy Avantgarde“ in Deutschland an Standorten in Dessau und Berlin durchgeführt werden.

Kernidee des Wettbewerbs ist es, im vierjährigen Rhythmus einen universitären, interdisziplinären Innovationswettbewerb unter dem Label „European Energy Avantgarde“ auszutragen. Der Fokus des Wettbewerbs soll auf innovative energetische Systemlösungen im gebauten Bestand der Städte gerichtet werden, da hier die großen Herausforderungen für die Erreichung von CO₂ und Treibhausgas-Minderungszielen liegen. Die Wettbewerbsinitiative will diese Zukunftsaufgabe in das Zentrum der akademischen Nachwuchsausbildung von Architekten und Ingenieuren rücken. Auf der Basis von Konzepten für die postfossile Stadt sollen energetische Sanierungen im denkmalgeschützten oder nicht geschützten Bestand sowie energieeffizienter Neubau im Bestand, städtische Mobilität und technologische Systemlösungen Kategorien des universitären Wettbewerbs werden. Die Wettbewerbsbeiträge sollen als permanente Lösungen in enger Kooperation mit den gastgebenden

Daniel Willeke - Klimaschutzmanager
Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz
Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-204-1683, Fax: 0340-204-2983
Mail: daniel.willeke@dessau-rosslau.de
Web: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de



Staaten, Städten, Verwaltungen und Unternehmen entwickelt und umgesetzt werden. Eine weitere Komponente des Wettbewerbs könnte die Betrachtung von Produkt-Lebenszyklen, Stoffströmen und Materialrecycling verwendeter Baustoffe sein.

Für die Stadtverwaltung koordiniert und begleitet der Klimaschutzmanager die Wettbewerbsentwicklung.

17. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit I - E-Mail-Newsletter und Pressemitteilungen

Partner: regionale u. überregionale Medien, Stadtverwaltung

Eine wesentliche Aufgabe des Klimaschutzmanagers ist die zielgruppenübergreifende Begeisterung für den Klimaschutz sowie die bewusstseinsbildende Kommunikation von Klimaschutzthemen und Projekten in der Öffentlichkeit durch regelmäßige Pressearbeit, Mailings, Printprodukte, Fachveranstaltungen und Vorträge. Im Jahr 2011 wurde dazu ein E-Mail-Newsletter mit ca. 1.070 Empfängern aufgebaut, der in regelmäßigen Abständen zu unterschiedlichsten Themen berichtet. 2011 wurden insgesamt 25 primaKlima-Infos verschickt. Dieses Kommunikationsmedium wurde im Jahr 2012 weiter ausgebaut und umfasst mittlerweile 1.120 Empfänger. Bis Mitte Oktober 2012 wurden insgesamt 32 primaKlima-Infos verschickt. Die elektronischen Veröffentlichungen wurden und werden durch Pressemitteilungen flankiert. Bis Mitte Oktober wurden insgesamt 12 Pressemitteilungen durch den Klimaschutzmanager veröffentlicht.

18. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit II - Themenfilm „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“

Partner: BMU, Servicestelle Kommunaler Klimaschutz, Eigenbetrieb Stadtpflege, DVV

In ganz Deutschland engagieren sich Städte, Gemeinden und Landkreise auf vielfältige Weise für den Klimaschutz. Der Themenfilm „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“ des Bundesumweltministeriums zeigt, wie Kommunen Energie effizienter nutzen, das Klima schonen und dabei Kosten sparen. Zahlreiche der hier vorgestellten Klimaprojekte werden beispielsweise von der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt.

Im Auftrag des BMU wurde im Frühjahr dieses Jahres der Themenfilm produziert. Die Dreharbeiten erfolgten im März 2012 und am 07.06.2012 wurde der Film veröffentlicht. Dabei wurde Dessau-Roßlau als Schwerpunktstadt ausgewählt, um aufzuzeigen, wie erfolgreich und vielfältig wir uns im Klimaschutz engagieren. Damit wird unsere Arbeit im Klimaschutz bundesweit kommuniziert und wahrgenommen. Dessau-Roßlau ist auf einem sehr guten Weg im Klimaschutz - aber noch nicht am Ziel. Der Themenfilm ist auf der Internetseite des BMU zu finden und kann dort auch heruntergeladen werden. Zudem steht der Film im YouTube-Channel des Bundesumweltministeriums.

19. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit III - Internetseite Klimaschutzmanager

Partner: Stadtverwaltung / Umweltamt

Zur erweiterten Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und zu den vielfältigen Projekten zum Klimaschutz in Dessau-Roßlau wurde und wird die Internetseite des Klimaschutzmanager fortlaufend aufgebaut. Viele detaillierte Projektbeschreibungen, Informationen und Medienbeiträge sind dort zur Arbeit des Klimaschutzmanager bereitgestellt. Die Seite ist eingebunden in den Internetauftritt des Amtes für Umwelt- und Naturschutz der Stadt Dessau-Roßlau und wird fortlaufend mit weiteren Berichten und Ergebnissen durch den Klimaschutzmanager ausgebaut. Die Seite ist unter folgendem Kurzlink erreichbar: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de.

20. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Präsentation I - 1. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost

Partner: Klima-Bündnis, Deutsches Energieberater Netzwerk (DEN) e.V., Servicestelle Kommunaler Klimaschutz, Klimaschutzmanager, Kommunen, Klimaschutz-Organisationen

Einige Kommunen und Organisationen sind bereits aktiv im Klimaschutz bei der Erstellung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und -projekten. Andere möchten sich auf den Weg machen. Denn gerade sie spielen eine Schlüsselrolle im Klimaschutz. Dabei stellen sich für ostdeutsche Kommunen oft besondere Herausforderungen. Wer macht was? Wo kann (m)eine Gemeinde / Stadt ansetzen? Wie finde ich einen kompetenten Klimaschutzmanager? Und wie kann man bei knappen Finanz- und Personalmitteln im Klimaschutz aktiv werden? Eine regionale Vernetzung bietet dazu einen Erfahrungsaustausch auf kurzen Wegen.

Neben einer Einführung in den kommunalen Klimaschutz wurden bei dem 1. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost am 21.03.2012 in Dessau-Roßlau, verschiedene Möglichkeiten der finanziellen und inhaltlichen Unterstützung lokaler Klimaschutzaktivitäten vorgestellt. Unterschiedliche Beispiele zeigten konkrete Handlungsmöglichkeiten vor Ort. Und vor allem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, andere Akteure (Kommunalvertreter, Energie- und Klimafachleute, Energieagenturen und Interessierte) kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Die durch den Klimaschutzmanager ins Leben gerufene und organisierte Veranstaltung stieß auf ein sehr großes Interesse. Die Präsentation der Klimaschutzprojekte in Dessau-Roßlau gab den Anstoß für ein bundesweites Interesse an den Aktivitäten der Stadt. Aufgrund der großen Resonanz der Veranstaltung und der vielfältigen Nachfragen und Anfragen im Nachgang des Vernetzungstreffens, werden weitere Veranstaltungen geplant und umgesetzt.

21. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Präsentation II - 2. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost

Partner: Klima-Bündnis, Hansestadt Rostock, Service und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz, Klimaschutzmanager, Kommunen, Organisationen

Gemeinsam mit dem Klima-Bündnis, der Hansestadt Rostock und dem Klimaschutzmanager aus Dessau-Roßlau fand das 2. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost in der Hansestadt Rostock vom 20.-21.09.2012 statt. Rostock setzt als einzige ostdeutsche Kommune den „Masterplan 100% Klimaschutz“ um. Ehrgeiziges Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, bis 2050 den Energiebedarf der Kommune um 50% zu senken und den CO₂-Ausstoß um 95% im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Diese Erfahrungen sollen zukünftig auf andere Klimaschutzkommunen übertragen werden.

Zusätzlich zu dem fachlichen Input Rostocks, lag der Schwerpunkt auf dem Austausch und Fachgesprächen über zukunftsweisenden Ideen zur Umsetzung der Energiewende und dem kommunalen Klimaschutz. Der Folgetag verband Theorie und Praxis bei einer Exkursion zum Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow, wo neben einer Fachführung die Teilnehmer unterschiedliche Klimaschutzprojekte aus ihren Kommunen vorstellten.

Für das erste Quartal 2013 ist das 3. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost geplant.

22. Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Präsentation III - Vorträge zum Klimaschutz in Dessau-Roßlau

Aufgrund der Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz die Dessau-Roßlau in Ostdeutschland einnimmt, der innovativen Klimaschutzprojekte mit den vielfältigen Partnern in der Stadt und aufgrund der bundesweiten Wahrnehmung, erfolgten und erfolgen Anfragen, über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und über die Projektarbeit als Klimaschutzmanager zu berichten. Dieser Wissenstransfer, die gegenseitige Inspiration und Motivation ist für den kommunalen Klimaschutz von großer Bedeutung. Nachfolgend wird eine Auswahl an Vorträgen zu Veranstaltungen die durch den Klimaschutzmanager bis 10-2012 gehalten wurden aufgeführt:

Daniel Willeke - Klimaschutzmanager
Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz
Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-204-1683, Fax: 0340-204-2983
Mail: daniel.willeke@dessau-rosslau.de
Web: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de



- III. Internationale Sommer-Universität der Umweltwissenschaften (ISU) „Erneuerbare Energien und Klimaschutz“, Dessau-Roßlau
- Erfahrungsaustausch zum Klimaschutzmanagement der Servicestelle Kommunaler Klimaschutz, Osnabrück
- 1. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost, Dessau-Roßlau
- Studienprojekt Demographie und Klima der Universität Kassel zu Dessau-Roßlau in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus, Dessau-Roßlau
- Fachvereinigung Krankenhaustechnik Sachsen-Anhalt, Dessau-Roßlau
- Strategieberatung Klimaschutz des Bundesumweltministeriums, Frankfurt/Main
- Internationale Jahreskonferenz des Klima-Bündnis, St. Gallen
- Informations- und Vernetzungstreffen für Antragsteller der Klimaschutzinitiative, Dessau-Roßlau
- 1. Unternehmensforum Anhalt-Bitterfeld / Dessau-Roßlau / Wittenberg, Dessau-Roßlau
- Indonesische Delegation der Agency for Meteorology, Climatology and Geophysics (BMKG), Dessau-Roßlau
- 2. Vernetzungstreffen Klimaschutz Ost, Rostock
- Kommunale Einsparpotentiale am Beispiel effizienter Straßenbeleuchtung, Deutsche Umwelthilfe, Berlin

23. Wettbewerbe I - dena Energieeffizienz in Kommunen

Partner: DVV

In den letzten Jahren realisieren immer mehr Kommunen erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen. Sie reduzieren ihren Endenergieverbrauch, steigern die Energieeffizienz und sparen Energiekosten ein. So werden die kommunalen Ausgaben gesenkt und die öffentlichen Kassen entlastet.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Energieeffizienz in Kommunen - Gute Beispiele 2012“ prämiiert die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) vorbildliche kommunale Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz auf der Nachfrageseite. Ausgezeichnet werden Maßnahmen, die in besonderer Weise vorbildlich, übertragbar und nachhaltig sind. Mit der Auszeichnung macht die dena die vorbildlichen Energieeffizienzprojekte sichtbarer und stärkt die Kommunikation mit Kommunen sowie kommunalen Einrichtungen und Betrieben.

In Zusammenarbeit mit der DVV hat der Klimaschutzmanager das Projekt „BioMobilität mit BioErdgas - nachhaltige Mobilität in Dessau-Roßlau“ (siehe auch Mobilität - Einführung BIO-Erdgas) als Beitrag zum Wettbewerb Energieeffizienz in Kommunen im Mai 2012 eingereicht.

24. Wettbewerbe II - BMU Wettbewerb Kommunaler Klimaschutz

Partner: DVV

Mit dem Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2012“, ausgeschrieben vom BMU und der „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden, werden Kommunen und Regionen für ihre vorbildlichen Klimaschutzprojekte ausgezeichnet. Gesucht werden erfolgreich realisierte Maßnahmen, Strategien oder Aktionen, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben. Der Wettbewerb wird in drei unterschiedliche Kategorien unterteilt.

In Zusammenarbeit mit der DVV hat der Klimaschutzmanager das Projekt „BioMobilität mit BioErdgas - nachhaltige Mobilität in Dessau-Roßlau“ (siehe auch Mobilität - Einführung BIO-Erdgas) als Beitrag zum Wettbewerb Kommunaler Klimaschutz im Juni 2012 eingereicht.

25. Aufgebautes Netzwerk

Durch die vielfältigen Klimaschutzprojekte, Projekt- und Kooperationspartner sowie die bundesweite Vernetzung, konnte ein vielschichtiges Klimaschutz-Netzwerk aufgebaut werden:

- Städtisches Klinikum Dessau-Roßlau
- Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Stadtwerke
- Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
- Kindergärten und Schulen auf dem Stadtgebiet
- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- BioPharmapark / TEW Technik-Energie-Wasser Servicegesellschaft mbH
- Energietisch Dessau e.V.
- Wohnungsunternehmen in Dessau-Roßlau und Wittenberg
- St. Joseph-Krankenhaus Dessau
- Eigenbetrieb Stadtpflege
- Brauhaus Dessau e.V.
- Stiftung Bauhaus Dessau
- Helfende Hände Dessau-Roßlau e.V.
- Biosphärenreservat Mittelelbe
- Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt
- Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
- Mitteldeutsche Zeitung
- Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau
- Hochschule Anhalt
- Stadtparkasse und Volksbank Dessau-Roßlau
- Fachvereinigung Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt
- Unternehmen (regional und überregional), Kreishandwerkerschaft und Innungen der Stadt Dessau-Roßlau
- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Sachsen-Anhalt
- Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt
- Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Architektenkammer Sachsen-Anhalt
- Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung
- Anhaltische Akademie für Energie und Umwelt e.V.
- Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
- Evangelische Erwachsenenbildung Land Sachsen-Anhalt
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz (Beratungseinrichtung für Kommunen in Klimaschutzbelangen)
- Klima-Bündnis (europäisches Klimaschutz-Städtenetzwerk; Dessau-Roßlau ist Mitglied)
- Forschungszentrum Jülich - Projektträger Jülich
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Kommunen bundesweit mit Klimaschutzmanager und Klimaschutzberater
- Caritas Bundesverband und Caritas Bitterfeld
- Dachverband Erdgasmobilität - erdgas mobil GmbH
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.
- BildungsCent e.V.
- Institut für Energie- u. Umweltforschung Heidelberg
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
- SolarLokal (bundesweite Kampagne für Solarstrom in Kommunen)
- Energieagentur NRW
- Deutsche Umwelthilfe e.V.
- juwi Holding AG
- Siemens AG, Siemens Industry
- KfW Bankengruppe
- Bundesstelle für Energieeffizienz / BAFA
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ

26. Übersicht Einsparungen

Nach ersten Berechnungen über die Einsparungen 2011, die sich durch die Klimaschutzprojekte in der Stadt und für die Stadt Dessau-Roßlau ergeben haben, sind folgende Ergebnisse erreicht worden:

Eingespartes CO₂ 2011: **3.169 t**
 Eingesparte Kosten 2011: **262.800 €¹**
 Eingesparte Energie 2011: **über 1.000.000 kWh**

¹ - ohne Einsparungen durch Erdgas-Pkw; Eingesparte Kosten 2011 mit Erdgas-Pkw: 607.800 €

Neben den direkt eingesparten Kosten, hat das eingesparte CO₂ entsprechend dem eex-Börsenpreis für CO₂-Zertifikate einen Wert von:

- **22.183 €** (bei 7 € pro t CO₂; untere Spanne der zurückliegenden Preisentwicklung)
- **50.704 €** (bei 16 € pro t CO₂; obere Spanne der zurückliegenden Preisentwicklung)
- **95.070 €** (bei 30 € pro t CO₂; Zielstellung von BMU und EU für die Preisentwicklung)

Jede Tonne CO₂ die nicht in die Atmosphäre ausgestoßen wird, entlastet das Klima und verringert die Kosten für die Anpassung an den Klimawandel. Diese vermiedenen Umweltkosten / vermiedenen Klimaschäden / vermiedenen Kosten der Anpassung an den Klimawandel wurden durch das BMU und das UBA berechnet und mit 65 € pro t CO₂ angegeben. Somit hat das eingesparte CO₂ einen zusätzlichen Mehrwert / Kostenentlastung in Höhe von **205.985 €** für die Stadt Dessau-Roßlau.

Klimaschutz ist somit in mehrfacher Hinsicht gewinnbringend.

27. Projektende Klimaschutzmanager und Folgeantrag

Die Förderung für das Projekt „Klimaschutzmanager Dessau-Roßlau“ und somit für die Personalstelle und die Sachmittel läuft gemäß des Fördermittelbescheids am 28.02.2013 aus. Ziel der Förderung des BMU ist es, Kommunen eine Anschubfinanzierung zu ermöglichen, um nach Ablauf der Förderung die Etablierung des Klimaschutzmanagers als Dauerstelle in der Kommune eigenständig durchzuführen.

Das Klimaschutzkonzept und die aktuelle Tätigkeit des Klimaschutzmanagers haben eine Fülle von Möglichkeiten, Klimaschutzprojekte und Kooperationspartner aufgezeigt. Diese Klimaschutzarbeit konnte in den ersten zwei Jahren erfolgreich und gewinnbringend begonnen werden. Klimaschutz ist eine bedeutende Zukunftsaufgabe für Kommunen und gehört zur langfristigen Daseinsvorsorge. Unter Einbeziehung der Novellierung des BauGB sind der aktive Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel mittlerweile auch Pflichtaufgaben für eine Kommune.

Bis Ende Februar 2013 muss die inhaltliche und finanzielle Abrechnung der Förderung des Klimaschutzmanagers gegenüber dem Fördermittelgeber gemäß dem Fördermittelbescheid erfolgen. Durch die Novellierung der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ ist es Kommunen aktuell möglich, einen Folgeantrag auf Förderung des Klimaschutzmanagers zu stellen. Es ist vorgesehen, bis Ende 2012 / Anfang 2013 diesen Antrag beim BMU / PtJ zu stellen. Die Folgefinanzierung hat folgenden Rahmen:

- Laufzeit der Förderung 2 Jahre (03-2013 bis 02-2015)
- aufgrund der Haushaltssicherung von Dessau-Roßlau 60% Förderung, 40% Eigenmittel (aktuell 50%)
- die kalkulierten Personalkosten für eine Vollzeitstelle + Sachkosten belaufen sich auf ca. 110.000 € für 2 Jahre
- der Eigenanteil beträgt ca. 44.000 €
- es sind keine Antragsfristen einzuhalten

Die Untersetzung des Folgeantrags mit neuen / weiteren Projekten aus dem Klimaschutzkonzept und die sich aus der Arbeit des Klimaschutzmanagers ergeben haben, ist problemlos möglich.

Daniel Willeke - Klimaschutzmanager
 Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz
 Finanzrat-Albert-Straße 2, 06862 Dessau-Roßlau
 Tel.: 0340-204-1683, Fax: 0340-204-2983
 Mail: daniel.willeke@dessau-rosslau.de
 Web: www.klimaschutz.dessau-rosslau.de

